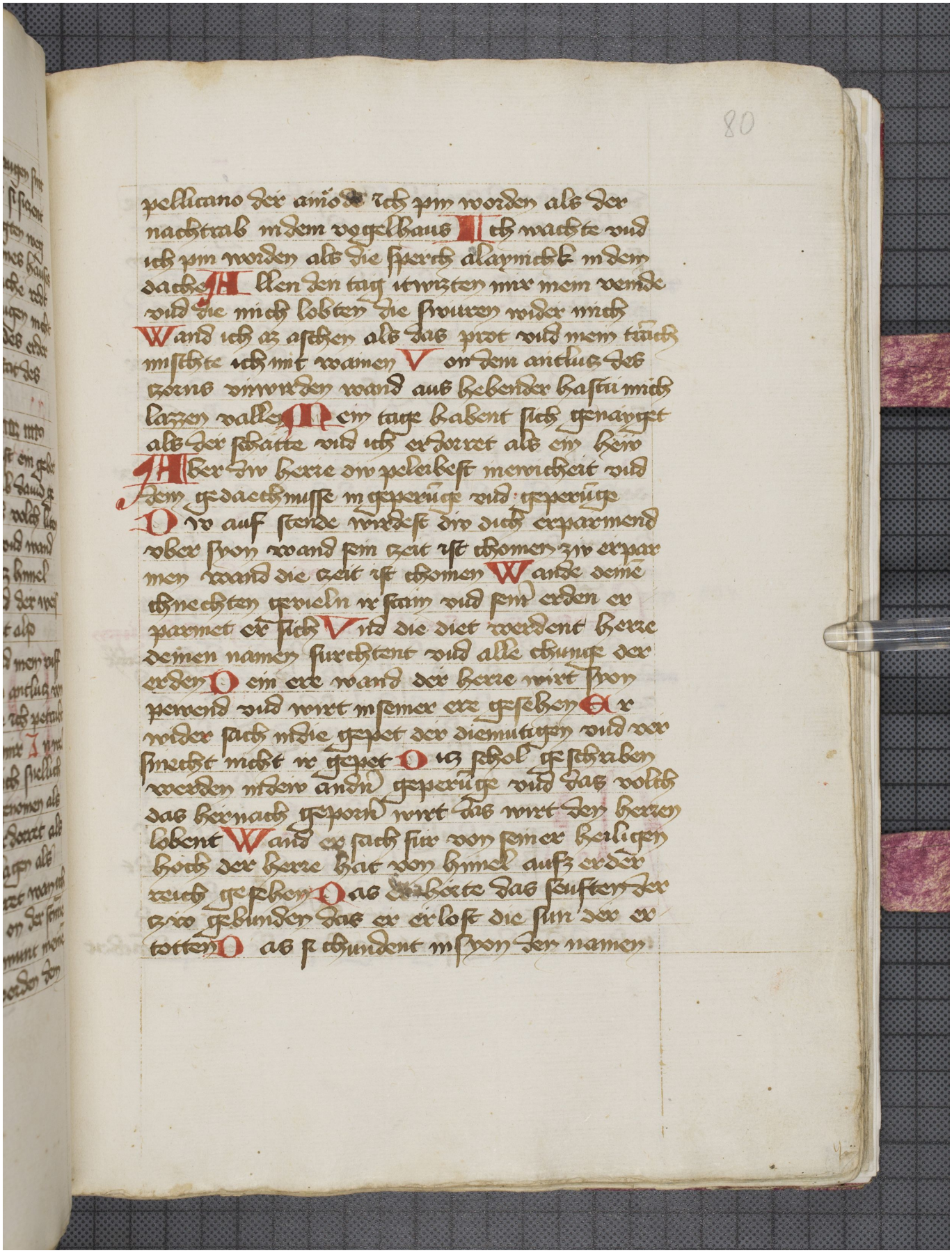
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



80

pellicano der amo ich pin worden als der
nachtrab in dem vogelhaus Ich wachte vnd
ich pin worden als die sperch alaynichk in dem
dach Allen den tag itwisten mir mein vende
vnd die mich lobten die schuren wider mich
Wand ich az aschen als das prot vnd mein trank
mischte ich mit wainen Von dem antlutz des
zorns dinwurden wand aus hebender hastu mich
lazzen valle Ein taug habent sich genayget
als der schatte vnd ich erdorret als ein hew
Aber du herre du pelaibest mewicheit vnd
dein gedachtnusse in geperuge vnd geperuge
O du auf stende wirdest du dich erparmend
ober sion wand sein zeit ist chomen zu erpar
men wand die zeit ist chomen Wande deine
chnechten gevieln ir stain vnd sein erden er
parmet er sich Vnd die diet werdent herre
deinen namen furchtent vnd alle chunig der
erden O ein ere wand der herre wirt sion
pewend vnd wirt in seiner ere gesehen Er
wider sach in die gebet der diemutigen vnd ver
smecht nicht ir gebet O ig schol geschriben
werden in dem andn geperuge vnd das volch
das hernach geporn wirt das wirt den herren
lobent Wand er sach fur von seiner heligen
hoch der herre hat von himel auf erder
reich gesehen O as erhoete das seuften der
zuo gebinder das er erlost die sun der er
totten O as schundent in sion der namen